

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung
am Mittwoch, dem 22.09.2021, im Großen Ausschussszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:50 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2.	Open-Source und kommerzielle Software in der Kreisverwaltung: Miteinander statt Gegeneinander	234/2021 5
3.	Von der Katasterurkarte zum heutigen Geoportal - Digitalisierung der Geoinformationen im Kreis Warendorf	235/2021 7
4.	Mobilfunkversorgung in ländlichen Räumen	236/2021 8

Anwesend:**Ausschussmitglieder**

Berkhoff, Henrich
Claßen, Anne
Drewer, Nick
Gette, Eugen
Heringloh-Poll, Norbert
Hollenhorst, Elisabeth K.
Hütig, Frank
Kleene-Erke, Andrea
Koch, Karsten
Kühnel, Andreas
Marx, Burkhard
Niedostadek, Oliver, Dr.
Schlösser, Tim
Schmedding, Josef
Schubert, David
Tarnier, Hedwig
Westerwalbesloh, Florian

von der Verwaltung

Bleicher, Herbert, Dr.
Funke, Stefan, Dr.
Hanke, Tobias
Hinrichs, Jens
Huber, Kathrin
Hübscher, Ralf
Niebrügge, Stephan
Vagedes, Wilhelm

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Kleibolde, Bernhard

vor dem Gentschenfelde, Xenia

I. Öffentlicher Teil

Herr Koch, SPD, begrüßt als Ausschussvorsitzender alle Mitglieder des Ausschusses für Digitalisierung. Er stellt fest, dass zu diesem form- und firstgerecht geladen worden ist.

Herr Koch stellt die Tagesordnung vor, zu der es keine Einwendungen gibt

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage des Vorsitzenden meldet sich keine Einwohnerin / kein Einwohner zu Wort.

2.	Open-Source und kommerzielle Software in der Kreisverwaltung: Miteinander statt Gegeneinander	234/2021
-----------	--	-----------------

Herr Niebrügge stellt anhand der Präsentation die Verwendung von Open-Source und kommerzieller Software in der Kreisverwaltung dar. Er stellt heraus, dass bei der Auswahl der Software immer geprüft wird, ob eine Open-Source Lösung in Frage kommt. Hierbei gilt es, finanzielle Aspekte zu berücksichtigen, aber ebenfalls die Strukturen, die weitere Entwicklung der Software und die Schnittstellen zu anderen verwendeten Programmen zu überprüfen. Herr Niebrügge stellt im Anschluss verschiedene Fachprogramme aus unterschiedlichen Ämtern vor.

Herr Gette, FWG, fragt nach, ob es Bestrebungen gibt, die interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf auszubauen.

Herr Niebrügge berichtet über einen intensiven Informationsaustausch mit den Städten und Gemeinden.

Frau Tärner, B90/Die Grünen, fragt, wer die Entscheidung bei der Anschaffung einer Software trifft.

Herr Niebrügge und Herr Vagedes erläutern, dass hierbei ein intensiver Austausch zwischen den Fachämtern, dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung sowie mit dem Dezernenten für Digitalisierung stattfindet. Die Fachämter liefern hierbei die Anforderungen der Software, welche dann in die Auswahl der möglichen Softwarekomponenten einfließen.

Frau Kleene-Erke, SPD, erkundigt sich, wie beim Thema Datensicherheit sichergestellt wird, dass der Datenschutz eingehalten wird.

Herr Niebrügge erklärt, dass das Thema Hosting hier eine besondere Bedeutung erhält. Die Kreisverwaltung setzt hierbei auf eigenes Hosting oder über kommunale Rechenzentren. Einige Anwendungen werden über eine Nutzerverwaltung darüber hinaus abgesichert.

Herr Kühnel, CDU, stellt die Frage, ob es bei der Einführung neuer Software Schnittstellenprobleme gibt und welche Kostensteigerung zu erwarten ist.

Herr Vagedes erläutert, dass es viele Schnittstellen zwischen den Programmen gibt und diese bei Einführung einer neuen Software immer einen hohen Arbeitsaufwand verursachen. Die Steigerung der Kosten beziffert er auf mehrere hunderttausend Euro, vor allem verursacht über die Umstellung von Lizenz- zu Abomodellen. Für detailliertere Ausführungen verweist er auf die Haushaltsberatungen in den kommenden Sitzungen.

Herr Berkhoff, CDU, lobt die Arbeit, die sich seit Jahren auf sehr hohem Niveau befindet und stellt den Sachverstand innerhalb der Verwaltung heraus.

Herr Hütig, AfD, erkundigt sich nach den Plänen einer zukünftigen Zusammenarbeit auf Landes- oder Bundesebene.

Herr Niebrügge informiert über einen fachspezifischen Austausch über Arbeitskreise im Rahmen des Landkreistages.

Herr Dr. Funke berichtet aus dem Landkreistag, dass hier schon lange über eine zu große Heterogenität im Bereich der Software oder Rechenzentren diskutiert wird.

Er erläutert ebenfalls, dass in den nächsten Jahren mit einer Kostensteigerung bei der kommerziellen Software zu rechnen ist und die Kreisverwaltung deswegen immer prüft, ob eine Nutzung von Open-Source-Produkten sinnvoll ist. Herr Dr. Funke weist darauf hin, dass dieser Bericht auch der Vorbereitung der Etatberatungen in der nächsten Sitzung dient.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Von der Katasterurkarte zum heutigen Geoportal - Digitalisierung der Geoinformationen im Kreis Warendorf	235/2021
-----------	---	-----------------

Herr Hinrichs stellt das Thema anhand der Präsentation vor. Er gibt einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung im Bereich des Katasters und der Geoinformationen im Kreis Warendorf. In jüngerer Vergangenheit stand hier die Digitalisierung im Bereich der Geobasisdaten im Vordergrund, welche durch das Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS) und die amtliche Basiskarte (ABK) präsentiert wird. In Zukunft werden satellitengestützte Verfahren im Rahmen des Copernicus-Programms die Daten des Liegenschaftskatasters weiter verbessern.

Herr Berkhoff, CDU, erkundigt sich zum Thema Datensicherheit und wie mit der großen Datenmenge umgegangen wird.

Herr Hinrichs erläutert, dass alle analogen Kartenwerke beim Kreis archiviert sind und auch digital zur Verfügung stehen. Die aktuellen Systeme werden über die Server-Infrastruktur gesichert und bieten dadurch eine Vollhistorie. Komplexe Arbeiten und Sicherungen finden im Rahmen von Migrationsarbeiten statt, welche durch Änderungen der Vorschriften entstehen.

Herr Koch, SPD, erkundigt sich nach Bearbeitungszeiten im Bereich der Übernahme von Liegenschaftsvermessungen und stellt diese als wirtschaftlichen Faktor dar. Ebenso fragt er, welche Schnittstellen hier bereits bestehen.

Herr Hinrichs erläutert, dass die Bearbeitungszeiten derzeit sehr kurz sind. Die eingehenden Vermessungsergebnisse werden digital eingereicht und können im Programm des Katasteramtes weiterverarbeitet werden. Einige rechtliche Dokumente, wie z.B. die Grenzniederschrift, bedürfen weiterhin einer analogen Schriftform.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Mobilfunkversorgung in ländlichen Räumen**236/2021**

Herr Koch gibt bekannt, dass die Anfrage der FWG-Fraktion im Rahmen des Vortrages zu diesem Tagesordnungspunkt beantwortet wird.

Herr Hübscher stellt anhand der Präsentation das Thema Mobilfunkversorgung in ländlichen Räumen vor. Hierbei bezieht er sich u.a. auf die Mobilfunkstudie Münsterland (<https://mobilfunkstudie-muensterland.de/>). Dort wurden typische Probleme der Mobilfunkversorgung identifiziert und Verbesserungsmöglichkeiten formuliert. Ebenso wurde in einer zweiten Studie die tatsächliche Versorgungslage untersucht. Die Ergebnisse wurden in zwei Handreichungen zusammengefasst. Im Anschluss erläutert Herr Hübscher die Rahmenbedingungen der Mobilfunkkoordination und stellt sowohl den NRW-Mobilfunkpakt als auch die Mobilfunkstrategie der Bundesregierung vor.

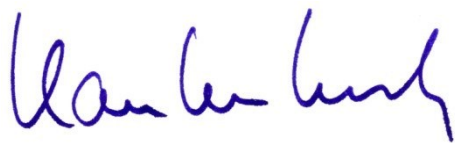
Herr Gette, FWG, bestätigt auf Nachfrage, dass die Fragen damit beantwortet sind.

Herr Berkhoff, CDU, hebt die Wichtigkeit der Entscheidung hervor, eine Mobilfunkkoordination einzurichten.

Beschlussvorschlag: Zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Herr Koch bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für Digitalisierung und beendet die Sitzung um 10:50 Uhr.



Karsten Koch
Vorsitz



Dr. Stefan Funke
Schriftführer